

# Kleine Anfrage

des Abg. Nikolaus Tschenk GRÜNE

## MVI Auswirkungen der Planungs-Änderungen der Bahn im Bauablauf des Fildertunnels

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Änderungen im Bauverfahren, -ablauf und -organisation die Bahn gegenüber ihrer ursprünglichen Planung bei der Realisierung des so genannten Fildertunnels aus dem Stuttgarter Talkessel zum Anschluss auf den Fildern am Echterdinger Ei vorzunehmen beabsichtigt;
2. welche Änderungen sich nach Darstellung der Deutschen Bahn hinsichtlich des Abraum-Transports ergeben;
3. wie lang die Bahn die Strecke vom Beladeplatz am Tunnelmund bis zur Autobahn für die Lkw-Fahrten zum Abtransport des Abraums angibt;
4. wie viele LKW-Fahrten pro Tag im Zeitraum der Bautätigkeit zu erwarten sind;
5. wie sich die voraussichtliche Abfuhrstrecke nach Angaben der Deutschen Bahn gestalten wird und mit welchen Lärmbelastungen dabei zu rechnen ist;
6. welche Auswirkungen durch den Abtransport für den Verkehr auf den betroffenen Autobahnen und Bundesstraßen zu erwarten sind;
7. welche Lärm- und Abgasbelastungen dabei zu erwarten sind; und
8. wo die veranschlagten ca. 2,73 Mio. m<sup>3</sup> Aushub deponiert werden, da dieser Gips enthält und somit hierfür nur speziell zugelassene Deponien in Frage kommen?

09.10.2012

Tschenk GRÜNE

### Begründung

In einem Bericht der Stuttgarter Nachrichten vom 09. August 2012 wird über ein geändertes Verfahren beim Bau des Fildertunnels mit einem Wegfall des Zwischenangriffs und in der Folge beim Abtransport des Aushubs berichtet. Die Aushubmengen, die nicht mehr wie geplant aus dem Kessel abtransportiert werden, stellen aber eine zusätzliche Belastung für den Verkehr auf der B 27, der A 8 und für die Filder-Stadtteile am geplanten Tunnelmund dar. Mit der vorliegenden Anfrage soll geklärt werden, wie die DB AG im Einzelnen den Abtransport der veränderten Abraummengen plant und welche Auswirkungen sich dadurch auf die Bewohner und die Verkehrssituation in den Filder-Stadtteilen ergeben.